



Wildnis zwischen Land und Meer

Der Anklamer Stadtbruch in Mecklenburg-Vorpommern gehört zu den letzten großen Wildnisgebieten in Deutschland. Auf fast 20 Quadratkilometer erstreckt sich die weite Moorlandschaft am Ufer des Stettiner Haffs. Im 20. Jahrhundert wurde der Stadtbruch eingedeicht, trockengelegt und intensiv forstwirtschaftlich genutzt. Doch 1995 überschwemmte eine Sturmflut große Teile des Gebietes. Seither ist der Stadtbruch weitestgehend sich selbst überlassen.

Über 100 Arten an Brutvögeln haben hier eine neue Heimat gefunden. Darunter sind Arten mit sehr unterschiedlichen Ansprüchen wie Wendehals, Karmingimpel und Tüpfelsumpfhuhn. Während der Zugzeit sammeln sich Zehntausende Wildgänse, Enten und Watvögel an den Flachgewässern. Mit bis zu 13 Horstpaaren hat der Stadtbruch zudem die höchste Brutdichte an Seeadlern in Europa.



2018 erwarben wir als NABU-Stiftung Nationales Naturerbe rund 1.360 Hektar im Stadtbruch. Seither engagieren wir uns mit verschiedenen Maßnahmen für mehr Wildnis im Gebiet. So stellen wir die forstliche und jagdliche Nutzung im Zentrum des Stadtbruchs ein und verschließen alte Entwässerungsgräben. So kann sich die Natur ganz ungestört vom Menschen entwickeln.

Wir laden Sie herzlich ein, den Anklamer Stadtbruch kennenzulernen. Wichtige Hinweise für Ihren Besuch finden Sie im Innenteil des Faltblatts.

Wir retten Paradiese!

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe

Albrechtstraße 14
10117 Berlin
Tel. 030 - 235 939 150
naturerbe@NABU.de
www.naturerbe.de

Spendenkonto
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00
BIC-Code: BFSWDE33XXX

Kontakt vor Ort

Stefan Schwill,
Tel. 0151 - 18 70 83 01
Stefan.Schwill@NABU.de

Anreise

Die Anreise zum Anklamer Stadtbruch erfolgt mit Auto über die B 109 von Berlin bzw. von Anklam aus. Öffentliche Parkplätze gibt es in Bugewitz am Gasthaus zum Mühlengraben oder am Aussichtsturm Rosenhagen. Die Anreise mit Bahn und Fahrrad kann über den Bahnhof Ducherow erfolgen.

Impressum

© 2022, NABU-Stiftung Nationales Naturerbe, Albrechtstraße 14, 10117 Berlin; Druck: Uhl-Media GmbH, klimaneutrale Produktion, gedruckt auf 100% Recyclingpapier; Bildnachweise: Titel: T. Dahms; außen: S. Schwill, S. Widstrand (Seeadler), innen: H. Mletzko (Trauersee-schwalbe), F. Brehe (Kormorane), H. Mletzko (Rohrammer), O. Krüger/www.naturgucker.de (Wendehals).

Wildnis-Paten gesucht!

Bewahren Sie Ihr eigenes Stück Moor im Anklamer Stadtbruch. Als Dankeschön erhalten Sie eine Urkunde und Karte mit Ihrem Paten-Hektar. Mehr unter www.wildnispate.naturerbe.de.



Zu Besuch im Anklamer Stadtbruch

Auf Entdeckungstour in der Wildnis

1 Paradies für Wasservögel: Seltene Trauerseeschwalben, Löffelenten und viele weitere Wasservögel besiedeln die überfluteten Polder. Regelmäßig fliegen Seeadler über die Flachgewässer auf der Suche nach Nahrung.



2 Vorsicht nasse Füße: Abhängig vom Wasserstand ist der Weg an dieser Stelle gelegentlich überflutet und wasserfestes Schuhwerk erforderlich.



3 Wild und bizarr: Auf den überfluteten Flächen sterben die Wälder allmählich ab. Die alten Baumgerippe dienen Kormoranen das ganze Jahr über als Schlafkolonie.

4 Blick auf den ehemaligen Torfstich: Früher bauten die Menschen hier Torf ab. Heute bietet die weite Schilflandschaft Rohrammer, Rohrdommel und vielen weiteren Röhrichtbrütern eine Heimat.

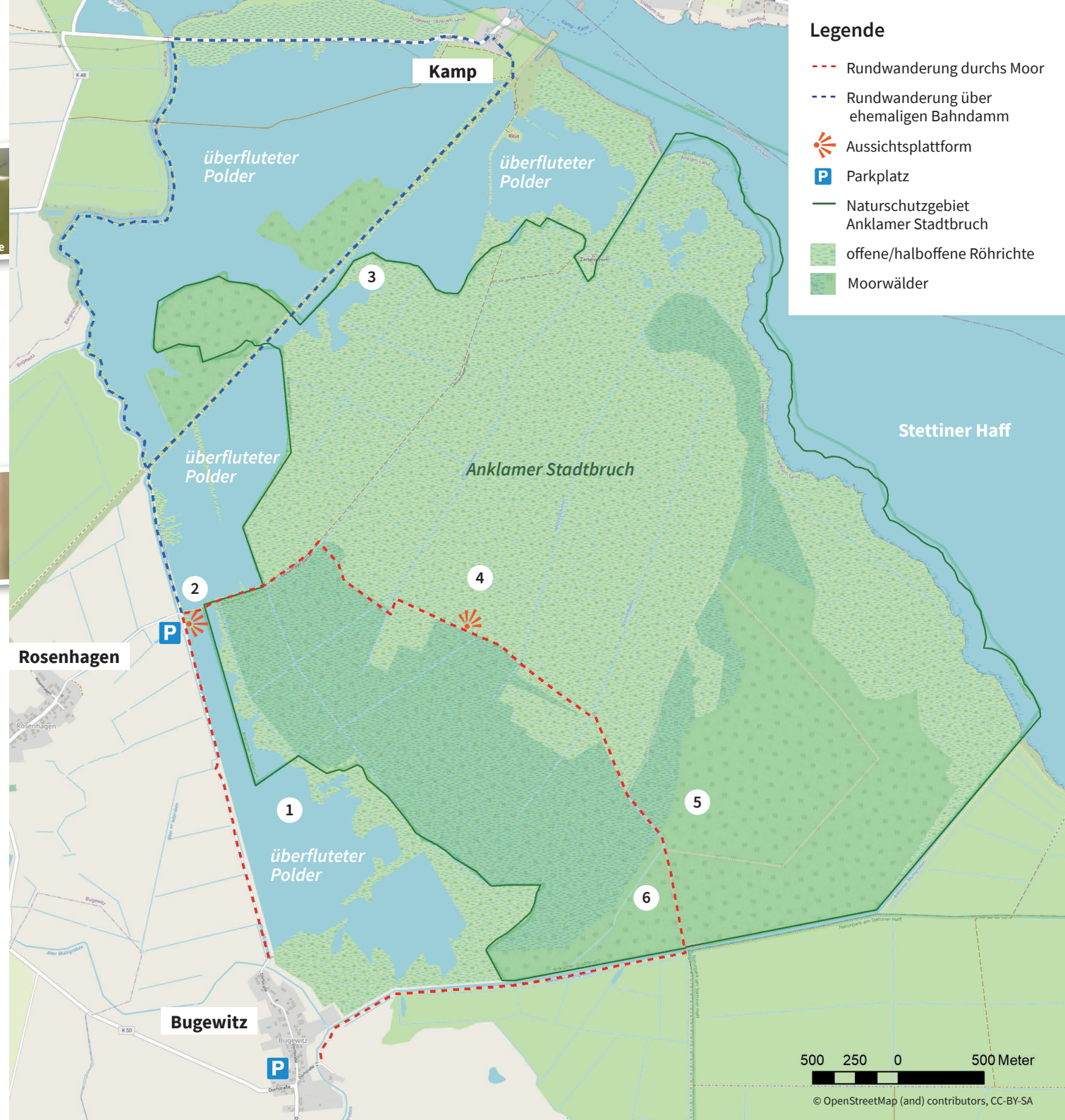


5 Moor im Wandel: Moorwälder wachsen hier auf den Resten eines Hochmoores. Durch höhere Wasserstände könnte ein Teil der Bäume verschwinden und Platz für moortypische Pflanzenarten entstehen.



6 Hör mal, wer da klopft: Höhlenbrüter wie der Wendehals nutzen die lichten Moorwälder als Rückzugsraum. Ab Mai lässt sich der seltene Spechtvogel hier bei der Balz belauschen.

i Der Anklamer Stadtbruch ist als Naturschutzgebiet sowie als europäisches Vogelschutzgebiet und Fauna-Flora-Habitat-Gebiet besonders streng geschützt. Zum Schutz der Tiere und Pflanzen bitten wir Sie, auf den Wanderwegen zu bleiben. Verhalten Sie sich möglichst ruhig in der Natur und leinen Sie Ihren Hund an.



Legende

- Rundwanderung durchs Moor
- Rundwanderung über ehemaligen Bahndamm
- Aussichtsplattform
- Parkplatz
- Naturschutzgebiet Anklamer Stadtbruch
- offene/halboffene Röhrichte
- Moorwälder

500 250 0 500 Meter

© OpenStreetMap (and) contributors, CC-BY-SA